

**Stephen Zarlenga**

# **Der Mythos vom Geld - die Geschichte der Macht**

**Vom Tauschhandel zum Euro:  
eine Geschichte des Geldes  
und der Währungen**

Aus dem Amerikanischen von  
Anette Holzwarth und Dagmar Brede

**Conzett Verlag  
bei  
Oesch**

# Inhaltsverzeichnis

Einführung . . . . .	13
<b>I. Kapitel Die Ursprünge des Geldwesens. . . . .</b>	<b>19</b>
Der Ursprung des Geldes im Warenhandel . . . . .	19
Der Ursprung des Geldes in der Gesellschaft . . . . .	21
Der Ursprung des Geldes in der Religion . . . . .	21
Gold wird zum Zahlungsmittel . . . . .	24
Die griechischen Stadtstaaten führen die Münzprägung ein . . . . .	28
Lykurgs numerisches System in Sparta . . . . .	31
Solons Reform . . . . .	32
Aristoteles' »Nomisma« . . . . .	34
<b>2. Kapitel Roms Bronzezeit: besser als Gold . . . . .</b>	<b>37</b>
Roms Bronzezeit . . . . .	37
Der Niedergang des römischen Geldsystems . . . . .	41
Östliche Kulte infiltrieren Rom . . . . .	44
Übernahme durch die Cäsaren . . . . .	45
Die Zerstörung des römischen Ethos . . . . .	46
Der kaiserliche Goldstandard stärkt die finanzielle Macht des Ostens . . . . .	48
Edelmetalle fließen in den Osten ab . . . . .	49
Die Währungskrisen im späten dritten Jahrhundert . . . . .	51
Das Imperium verlagert sich nach Osten . . . . .	52
<b>3. Kapitel Der Untergang Roms aus monetärer Sicht . . . . .</b>	<b>55</b>
Erste Regel: Das »heilige« Vorrecht der Goldmünzenprägung . . . . .	55
Zweite Regel: Die unterschiedlichen Gold-Silber-Wertverhältnisse in Ost- und Westrom . . . . .	57
Der Untergang des Römischen Reiches bleibt eine der größten Fragen der Geschichte . . . . .	59
Eine monetäre Sicht des Untergangs von Rom . . . . .	61
Der moslemische Angriff auf das »monetäre Rückgrat« des Reiches . . . . .	64
<b>4. Kapitel Die Wiedereinführung von Geld im Westen . . . . .</b>	<b>69</b>
Die Wiederbelebung des Münzsystems im Norden durch Karl den Großen: ein »trügerisches Licht« . . . . .	70
Sonnenaufgang über dem Mittelmeer: Der Aufstieg von Venedig . . . . .	74
Venedigs Geldsysteme . . . . .	78
Venedig führt vorsichtig Nominalgeld ein . . . . .	85
Die venezianischen Imprestidi: eine Form der Staatsfinanzierung . . . . .	86

## 8 INHALTSVERZEICHNIS

5. Kapitel	Die Kreuzzüge beenden den monetären Würgegriff von Byzanz. . . . .	89
	Der erste Kreuzzug . . . . .	90
	Der Aufstieg der Templer . . . . .	94
	Der vierte Kreuzzug nach Konstantinopel . . . . .	95
	Die monetäre Bedeutung des vierten Kreuzzuges. . . . .	97
	Die finanziellen Neuerungen der Templer. . . . .	99
6. Kapitel	Der Kampf um die monetäre Vorherrschaft in der Renaissance. . . . .	103
	Die Handelsmessen. . . . .	104
	Die Münzstätten der Könige. . . . .	106
	Die mittelalterlichen Geldverleiher. . . . .	108
	Privatbanken. . . . .	109
	Staats eigene Banken. . . . .	113
	Die große Entdeckung: Banken schöpfen Geld. . . . .	114
	Die Fugger. . . . .	116
	Die Welser, Hochstetter und Tucher. . . . .	118
	Brügge: die treibende Kraft im Norden. . . . .	119
	Die Hanse. . . . .	120
7. Kapitel	Scholastiker und Reformatoren. . . . .	127
	Die scholastische Sicht von Geld und Preis. . . . .	127
	Das Wucherverbot. . . . .	130
	Das Wucherverbot wird in Frage gestellt. . . . .	137
	Keine Vergebung für Wucherer. . . . .	137
	Martin Luther. . . . .	138
	Johannes Calvin. . . . .	140
	Wirtschaftliche und geistige Auswirkungen des Calvinismus. . . . .	141
8. Kapitel	Das Jahr 1500- Dreh- und Angelpunkt der Geschichte	147
	Machtverschiebungen vom Mittelmeer zur Nordsee. . . . .	147
	Die Plünderung Amerikas. . . . .	148
	Die Renaissance des Nordens. . . . .	155
	Die Kaproute verändert die Handelsbeziehungen. . . . .	159
9. Kapitel	Der Aufstieg des Kapitalismus in Amsterdam. . . . .	163
	Die Bank von Amsterdam. . . . .	164
	Die Juden Amsterdams. . . . .	170
	Die Börse von Amsterdam. . . . .	173
	Die Vernachlässigung des Handels durch die Holländer. . . . .	181
	Holland finanziert England. . . . .	183

<b>10. Kapitel</b>	<b>Der Transfer des Kapitalismus nach England</b>	<b>185</b>
	Englands monetärer Hintergrund	186
	Der Kampf um die Kontrolle des englischen Geldsystems	189
	Die religiöse Unterminierung der Monarchie	190
	Die Wiederzulassung der Juden in England	192
	Die Unterminierung der Monarchie über das Geldsystem	195
	Das Papiergeld-Experiment Karls II	197
	Der <i>Free Coinage Act</i> von 1666	198
<b>ii. Kapitel</b>	<b>Die <i>Bank of England</i> wird ausgeheckt</b>	<b>203</b>
	Die Lehre vom Geld wird wiederentdeckt - und mißbraucht	203
	Die Gründung der Bank wird in aller Stille vorangetrieben	207
	Der Widerstand gegen die Bank regt sich	209
	Ricardo greift die Geldschöpfungsmacht der Bank an	212
	Der Mißbrauch der Lehre vom Geld	213
	Der <i>South Sea Bubble</i>	217
<b>12. Kapitel</b>	<b>Die Nationalökonom: die Priester der Bankentheorie</b>	<b>221</b>
	Ökonomen als Propagandisten	223
	Die Verachtung für geschichtliche Forschung wächst	224
	Der Mythos Adam Smith	226
	Zutreffendere Geldtheorien vor und nach Adam Smith	231
	Die Ergreifung der gesellschaftlichen Geldmacht	234
	Zinsberechnung auf privat geschöpftem Geld	236
	Geldmenge und Inflation - wieviel Geld ist notwendig?	238
	Weshalb konnte sich Adam Smith' Auffassung durchsetzen?	242
	Bankiers setzen Smith' monetäre Ansichten gegen England ein	243
<b>13. Kapitel</b>	<b>These versus Antithese: Synthese</b>	<b>247</b>
	England in Schwierigkeiten - die sichtbaren Auswirkungen des Wuchers	248
	Religiös motivierte Menschen engagieren sich	250
	Sogar Ökonomen stellen sich gegen die <i>Bank of England</i>	251
	Der Wucher in der Defensive	252
	Die mathematische Unmöglichkeit des langfristigen Wuchers	256
	Die monetären Reformen von 1844	256
	Marx und Engels formulieren die Antithese	258
	Die Synthese aus Smith und Marx	262
<b>14. Kapitel</b>	<b>Die Kolonialwährungen der USA</b>	<b>267</b>
	Die Urwährungen der »Moundbuilder«-Kulturen	268
	Die monetäre Not in den Kolonien	270
	Die <i>credit hills</i> von Massachusetts - das erste Papiergeld im Westen	272
	Pennsylvanias überlegenes Geldsystem	274

## 10 INHALTSVERZEICHNIS

Der Angriff der <i>Lords of Trade and Plantations</i> auf das Kolonialgeld	277
Der <i>CurrencyAct</i> von 1764	279
Die monetäre Ursache der amerikanischen Revolution	281
Die <i>continental currency</i> - der Lebensnerv der Revolution	281
Der insgesamt bemerkenswerte Erfolg der <i>continental currency</i>	289
15. Kapitel Die Geldmacht gegen die Verfassung der Vereinigten Staaten	291
Frühe Versuche einer widerrechtlichen Übernahme der Geldmacht	291
Die Verfassung von 1787	293
Die Frage nach dem Wesen des Geldes	296
<i>Toemitbills of credit</i>	299
Die <i>First Bank of the United States</i> ergreift die Geldmacht	302
Die erste Geldausgabe der Vereinigten Staaten	307
Die üblen Machenschaften der <i>Second Bank of the United States</i>	309
16. Kapitel Ein Vergleich zwischen der staatlichen und der privaten Geldemission der Vereinigten Staaten	315
Die Erfahrungen der USA mit staatlich emittiertem Geld	315
Die Erfahrungen der USA mit privat emittiertem Geld	316
Die Funktionsweise des <i>free banking</i>	319
Gouges Darstellung des frühen Bankwesens	320
Maßnahmen gegen die privaten Staatsbanken	323
Die <i>Free-banking-Gesetze</i> der Bundesstaaten von 1836	324
17. Kapitel <i>Greenbacks</i> - echtes amerikanisches Geld	329
Amerika vor dem Sezessionskrieg	329
Die Einführung des <i>greenback</i>	331
Die Entwicklung des <i>greenback</i> und der Preise	335
Das Papiergeldsystem der Konföderation scheidet	338
Der <i>National Banking Act</i> von 1863/64	340
Der Kampf um die <i>greenbacks</i>	344
Die Verteidiger des <i>greenback</i>	346
18. Kapitel Die monetären Verbrechen des 19. Jahrhunderts - die großen Demonetisierungen	351
Warum Bankiers an einer Deflation gelegen ist	352
Probleme des Bimetallismus	354
Die Lateinische Münzunion	356
Die Hälfte des Münzgelds der Welt wird vernichtet	358
Die erste Attacke: die <i>Greenback</i> -Anleihen	359
Die zweite Attacke: Versuche zur Abschaffung der <i>greenbacks</i>	362
Die dritte Attacke: die »heimliche« Demonetisierung des Silbers	368
Die Vereinigten Staaten remonetisieren das Silber	371

19. Kapitel	Der Triumph der Bankiers - die Einrichtung des <i>Federal Reserve System</i> .....	375
	Die volksnahen Parteien - von den Bankiers in die Tasche gesteckt .....	375
	Verebbender Kampf um den <i>greenback</i> .....	380
	Der <i>Currency Act</i> von 1900.....	383
	Das Aufkommen gesellschaftlich verträglicher Lösungen des Geldproblems. ....	383
	Die Panik von 1907.....	385
	Das <i>Federal Reserve System</i> - eine heimlich etablierte private Zentralbank. ....	388
	Parallelen zur Gründung der <i>Bank of England</i> .....	392
	Die uralten Techniken monetärer Herrschaft.....	396
20. Kapitel	Das <i>Federal Reserve System</i> ruiniert Amerika.....	401
	Das <i>Federal Reserve System</i> startet gerade rechtzeitig.....	403
	Das <i>Federal Reserve System</i> destabilisiert das amerikanische Geldsystem.....	404
	Die <i>Bank of England</i> diktiert die amerikanische Geldpolitik in den zwanziger Jahren.....	406
	Wie es zum Börsenkrach kam.....	409
	Der Börsenkrach.....	413
	Die große Depression - eine drastische Verringerung der Geldmenge.....	413
	Von Hoover zu Roosevelt - ein markanter Regierungswechsel.....	418
	Die Bankenreform von 1933 bis 1935.....	421
	Die Finanzierung des Zweiten Weltkrieges.....	424
	Versuche, das moralische Ansehen des Kapitalismus wiederherzustellen.....	425
	Die anglikanische Kirche zieht der <i>Bank of England</i> die Giftzähne.....	426
21. Kapitel	Ein Plädoyer für eine vierte Staatsgewalt.....	429
	Die Fehldiagnose der monetären Probleme Amerikas.....	431
	Abschaffung des Systems der begrenzten Reservehaltung und die Einführung einer Deckungspflicht von 100%.....	436
	Die Geldausgabe muß eine staatliche Aufgabe sein.....	441
	Im Angesicht des Bösen.....	444
	Hindernisse bei der Umsetzung monetärer Reformen in den Vereinigten Staaten.....	444
22. Kapitel	<b>Die deutsche Hyperinflation von 1923</b> unter einer privaten Zentralbank.....	447
	Die Entstehung Deutschlands.....	447
	Der Versailler Vertrag.....	450
	Die monetäre Zerstörung Deutschlands.....	451
	Die Ursache der Inflation: erste »Erklärung«.....	455
	Die wahren Gründe für die Inflation.....	456
	Schachts Enthüllung.....	458
	Die Spekulanten versuchen wieder ihr Glück.....	461
	Hitler ist von Feders monetären Ansichten angetan.....	463
	Die Errichtung der Deutschen Bundesbank als einer staatlichen Zentralbank.....	464
	Die Europäische Währungsunion stellt Deutschland vor neue Herausforderungen.....	466

## 12 INHALTSVERZEICHNIS

<b>23.Kapitel</b>	<b>Internationale Währungssysteme</b>	<b>467</b>
	Das Problem des internationalen Zahlungsverkehrs	468
	Der internationale Goldstandard	469
	Die Gründung der <i>Bank für Internationalen Zahlungsausgleich</i>	470
	Der Internationale Währungsfonds	473
	Drei Vorschläge zur Verwirklichung internationaler Währungsstabilität	478
	Geldschöpfungsbefugnisse des IWF	479
	Die Weltbankgruppe	482
	Die Internationale Finanz-Korporation (IFC)	484
	Die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	485
	Monetäre Entwicklungen im Islam - ein Wiederaufleben der Scholastik	486
<b>24. Kapitel</b>	<b>Die Europäische Währungsunion</b>	<b>491</b>
	Der Aufbau der Europäischen Währungsunion	492
	Die Inhaber der EZB	495
	Berichte und Überprüfung	496
	Konvergenzkriterien	497
	Methoden der Geldschöpfung	498
	Das Problem der begrenzten Reservehaltung in der Europäischen Währungsunion	503
	Soll neues Geld auf Außenhandelsüberschüssen basieren?	504
	Die Gelddefinition ist die Aufgabe des Europäischen Währungsinstituts	505
	Es gibt keine Alternativen zur EWU	506
	Institutionalisierung eines Prüfungsverfahrens	508
	Zusammenfassung	510
	<b>Quellennachweise</b>	<b>513</b>
	<b>Abbildungsnachweis</b>	<b>522</b>
	<b>Bibliographie</b>	<b>523</b>